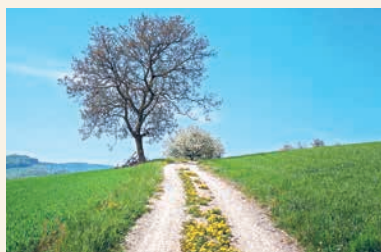


Herausgepickt

Zäme go laufe

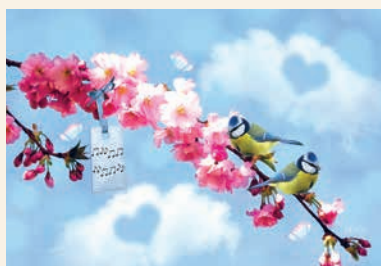
Miteinander unterwegs sein, miteinander reden, miteinander die Umgebung geniessen. Haben Sie Lust auf einen Spaziergang? Wir laden Sie herzlich ein, mit uns spazieren zu gehen. Treffpunkt: Vor dem Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg. Dauer: etwa eine Stunde, Leitung: Rolf Küry
Jeweils dienstags um 9.30 Uhr;
Daten: 3.5. | 7.6. | 5.7. | 9.8. | 20.9.2022



Singen in den Heimen

Am Donnerstag, 12. Mai, im Alterszentrum, und am Donnerstag, 19. Mai, im Emilienheim. Wir singen alte Volkslieder und werden von Alice Wiederkehr am Klavier begleitet. Auch Personen mit ungeübten Stimmen sind herzlich willkommen. Anmeldung bei caroline.matter@refkilch.ch, unter Tel. 044 715 56 51 oder über unsere Homepage www.refkilch.ch/anmeldung.

Singen in den Heimen,
Treffpunkte: Do, 12. Mai,
13.45 Uhr
(Vorprobe im Saal im AZ),
15.00 Uhr AZ Hochweid
Do, 19. Mai, 14.30 Uhr,
im Emilienheim.



Singen in den Heimen –
Do, 12. Mai, im AZ Hochweid und
Do, 19. Mai im Emilienheim



Trauerungen von gleichgeschlechtlichen Ehepaaren – Bald auch in Kilchberg?

Ehe für alle – auch in unserer Kirchgemeinde?

Ab 1. Juli dürfen auch sie in der Schweiz heiraten: Frauen- und Männerpaare, und sich Ehepaare nennen. Sämtliche Kantone sagten im letzten Herbst klar ja. Wie sieht es aber in unserer Kirchgemeinde aus? Sollen auch bei uns alle kirchlich heiraten dürfen?

Zuallererst muss sich jedes Kirchenmitglied selber fragen: Bin auch ich bereit, ein gleichgeschlechtliches Paar bei uns willkommen zu heissen? Die Kirche mag zwar ihren Segen dazu geben, doch wenn wir als Kirchgemeinde Lesben und Schwule statt mit offenen Türen willkommen zu heissen, ihnen mit Vorbehalten oder gar Ablehnung begegnen, nützt auch der frömmste Segen nichts. Leider wurden sie – wie viele andere

auch – in unserer reformierten Kirche viel zu lange verfolgt und bis ins 21. Jahrhundert ausgegrenzt, als Gläubige und als Mitarbeitende. Und völlig unverständlich ist es, dass es immer noch Christen gibt, die Mühe haben, auch sie als Gottes Geschöpfe anzunehmen, von ihm geschaffen und gewollt. Wundert es uns da, dass immer noch viel Angst vorhanden ist, abgelehnt zu werden? Lieber bleiben viele unsichtbar.

Darum hat das Pfarrteam mit Sibylle Forrer und Beat Gossauer sich entschieden, ein Zeichen zu setzen. Mit diesem Artikel und weiteren Aktionen wollen wir klar signalisieren: Ja, auch Lesben und Schwule sollen willkommen sein bei uns. Auch sie sollen bei uns heiraten und den Segen für ihre Beziehung empfangen dürfen. Zumal der göttliche Segen ein Geschenk bedeutet, das unverfügbar ist, allen Menschen unbeschränkt zusteht und nicht von der Kirche verwaltet oder gar verweigert werden darf.

Sind wir also bereit für diesen Schritt? Es betrifft jeden Menschen,
Fortsetzung auf nächster Seite

«Wir wollen klar signalisieren:
Ja, auch Lesben und Schwule sollen
willkommen sein bei uns.»

wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, wenn wir im Kirchenkaffee miteinander plaudern, wenn wir als Mitarbeitende eine Anmeldung für eine kirchliche Heirat entgegennehmen und als Sigristin oder als Organist an ihrer Hochzeit mitwirken. Oder wenn ein Frauen- oder Männerpaar ihr Kind zur Taufe anmeldet. Die psychologischen und naturwissenschaftlichen Kenntnisse sprechen eine klare Sprache, und auch die Kirche und wir Christinnen und Christen können nicht länger abseitsstehen, ohne uns weiter schuldig zu machen.

Pfarrer Beat Gossauer

Zum Thema

Abendgottesdienst

«Über Gott und die Welt»

Pfarrer Beat Gossauer unterhält sich mit LGBTQ-Aktivistin und Kolumnistin Anna Rosenwasser. Schweizweit und international bekannt wurde sie durch ihren Einsatz für die politischen Vorlagen über den Diskriminierungsschutz für Lesben und Schwule (2020) und die Öffnung der Zivilehe für gleichgeschlechtliche Paare (2021). Rosenwasser ist in Schaffhausen aufgewachsen, hat Journalismus, Politologie und Geschichte studiert. Seit 2008 arbeitet sie als freischaffende Journalistin und Kolumnistin. Von 2017 bis 2021 war sie Co-Geschäftsführerin der Lesbenorganisation Schweiz (LOS).

Abendgottesdienst

«Über Gott und die Welt»,

Sonntag, 22. Mai, 18.00 Uhr,
ref. Kirche



Zu Gast bei Pfarrer Beat Gossauer – Anna Rosenwasser

Ein Leben für die Krise

Bettina Zimmermann, CEO und Mitinhaberin der GU Sicherheit & Partner AG in Wil SG, gibt beim nächsten Freitag-Frauen-Apéro vom 20. Mai einen Einblick in ihr Spezialgebiet: Krisen

Frau Zimmermann, ein aktueller Fall wie derjenige von Bankenchef Pirmin Vincenz schadet enorm. Was sind zentrale Massnahmen einer Bank, wenn ein solcher Fall Medienpräsenz erhält?

Das Wichtigste wäre zu verhindern, dass es erst gar nicht so weit kommt. Da sind grundlegende Richtlinien und Regeln verletzt worden, bei denen man hätte erahnen müssen, dass alle diese Skandalpotential haben. Insofern hätte der Verwaltungsrat genau hinschauen müssen. Wenn ein solcher Skandal an die Öffentlichkeit gelangt, dann wird es ganz schwierig und im Fall Vincenz unmöglich, diesen aus den Medien rauszuhalten.

Was hat Sie bewogen, sich mit Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Risiko und Sicherheit zu befassen?

Ich war immer ein Mensch, der unter Druck sehr gut arbeiten kann. Das war in den Notfallspitälern so, in denen ich gearbeitet habe, und das ist heute so. Als ich mit 35 Jahren beschlossen habe, noch einmal ganz etwas anderes zu tun, da wusste ich noch nicht, dass ich mal im Krisenmanagement landen würde. Das hat sich mit den Jahren, der Erfahrung und den verschiedenen Ausbildungen so ergeben.

In Ihrem Unternehmen arbeiten viele Frauen. Welche Unterschiede in der Reaktion auf Krisen bestehen zwischen den Geschlechtern?

Ich bin sehr stolz, dass ich in einem Bereich, der immer noch sehr männerdominiert ist, so viele Frauen für das Thema Sicherheit begeistern konnte. Grundsätzlich sind gemischte Teams immer erfolgreicher, egal ob in der Wirtschaft oder in der Politik. Männer und Frauen bringen unterschiedliche Skills mit, und genau diese Unterschiedlichkeit ist auch bei der Krisenbewältigung ein grosser Mehrwert. Frauen achten auf Dinge, die ein Mann vielleicht weniger sieht und umgekehrt.

Warum sind Frauen in diesen Bereichen tendenziell untervertreten?

Einiges mag daher kommen, dass in Geschäftsleitungen und Verwaltungsräten immer noch weniger Frauen Einsitz haben. Das merke ich insbesondere bei Kriseneinsätzen in Unternehmen. Da haben wir meistens mit Mitgliedern aus der Geschäftsleitung oder dem VR zu tun und somit meistens mit Männern. Ein weiterer Grund kann sein, dass das Krisenmanagement seinen Ursprung in der Armee und den Blaulichtorganisationen hat und auch diese Organisationen eher männerlastig sind. Zum Schluss haben mir auch schon verschiedentlich Frauen gesagt, dass ihnen der Mut fehle, sich in solche Themen einzubringen. Das finde ich sehr,



Bettina Zimmermann: «Wichtig ist, wie ei

sehr schade, denn Frauen haben eine andere Wahrnehmung von Sicherheit, und die ist wertvoll. Ich versuche immer wieder, Frauen zu ermutigen, diesen Bereich kennenzulernen.

Krise als Chance.

Was antworten Sie?

Meine Worte! Ich bin davon überzeugt, dass Krisen auch Chancen sein können – wichtig ist dabei, wie diese bewältigt werden! Ich durfte einige Unternehmen in ganz ausserordentlich schwierigen Krisensituationen begleiten und konnte erleben, was eine gute Krisenbewältigung ausmacht, und wie dadurch die Reputation

«Eine klare Struktur hilft auch bei privaten Krisen.»





ne Krise bewältigt wird»



Krisenerprobt – Bettina Zimmermann

eines Unternehmens gewahrt werden konnte.

Inwieweit hilft Ihre berufliche Beschäftigung im Umgang mit privaten Krisen?

Nun, ich persönlich löse private Probleme nach dem genau gleichen Schema, wie wir das auch in Kriseneinsätzen im Unternehmen machen. Ich mache zuerst eine Situationsanalyse, dann eine Problemerkennung und definiere mögliche Wege, die ich gehen oder Massnahmen, die ich ergreifen kann. Das hilft mir, das Chaos im Kopf zu strukturieren. Denn in Problemsituationen haben wir ja meistens ein Gedankenkarussell, das kaum zu stoppen ist. Und da hilft eine klare Struktur sehr.

Können Sie ein Beispiel nennen, in dem Krisenkommunikation in einer Katastrophe endete?

Ein sehr bekanntes Beispiel ist sicher der Fall Carina Grischa. Bei

der Fleischhandelsfirma aus Landquart wurde ausländisches Fleisch neu verpackt, umetikettiert und als Schweizer Fleisch verkauft. Zwischen 2009 und 2013 wurde Geflügel- und Rindfleisch verkauft, das mit Schweizer Herkunft gekennzeichnet war, obschon es sich um Fleisch aus dem Ausland handelte. Im gleichen Zeitraum wurden Produkte als Frischfleisch deklariert, obschon sie mit Tiefkühlprodukten vermischt worden war. Abgesehen davon, dass so etwas einfach gar nicht geht, wurde auch falsch reagiert bei der Krisenbewältigung. Das Management hat es auf den früheren Geschäftsführer und auf einfache Mitarbeitende abgewälzt. Da wären aus meiner Sicht andere Massnahmen nötig gewesen. Und gerade dieser Fall zeigt auf, dass man Krisen nie nur mit Kommunikation bewältigt. Es braucht immer auch Krisenmanagement.

Interview: Robin Ziltener

Bettina Zimmermann

In ihrer beruflichen Tätigkeit unterstützt und berät Bettina Zimmermann Unternehmen und Behörden im Bereich Krisenmanagement, Krisenkommunikation, Bedrohungs- und Riskmanagement. Weiter ist sie Gründerin und Leiterin des Kompetenzzentrums Krisenmanagement. Sie ist Autorin von mehreren Fachbüchern und seit 2021 Verwaltungsrätin der Wiler Parkhaus AG. Bettina Zimmermann ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Aufgewachsen ist sie in Herzogenbuchsee im Kanton Bern. Die ursprünglich diplomierte Biomedizinische Analytikerin HF landete nach diver-

sen Zwischenstopps schliesslich im Krisenmanagement, worin sie ihre Berufung gefunden hat. Die Liebe hat sie nach Wil/SG «verschlagen», wo sie mit ihrem Mann lebt. Wenn Bettina Zimmermann gerade keine Krise «managed» und kein Buch schreibt, malt sie leidenschaftlich gerne grosse farbige Bilder, unternimmt Velotouren und geniesst lange Spaziergänge in der Umgebung von Wil.

Freitag-Frauen-Apéro, 20. Mai 2022, 19.30 Uhr, im ref. KGH, Eine Anmeldung ist erforderlich. Bis 13.5.2022 unter sekretariat@st-elisabeth-kilchberg.ch

«Ich bin davon überzeugt, dass Krisen auch Chancen sein können.»



eat – pray – meet

Pfingstgottesdienst mit Weltenbrunch



Gesucht! – Beteiligte aller Nationen am Weltenbrunch vom 5. Juni

Mitmachen und die eigene Sprache oder einen Beitrag zum Brunch einbringen!

Wir wollen nicht nur über Frieden reden, wir wollen ihn leben. Dazu sind Vertreterinnen und Vertreter aller Nationen in Kilchberg und Rüschlikon herzlich eingeladen, sich am Pfingstgottesdienst vom 5. Juni mit einem Gebet oder

einer Lesung in ihrer Muttersprache oder einem landestypischen kulinarischen Beitrag am Weltenbrunch einzubringen.

Machen Sie mit – und machen Sie ihre Bekannten und Nachbarn aus einem anderen Land auf diesen Anlass und diese Möglichkeit, Gemeinschaft sichtbar zu machen, aufmerksam. Wir freuen uns über jeden Beitrag!

Pfingstgottesdienst mit Weltenbrunch. So, 5. Juni, 10.00 Uhr, reformierte Kirche Rüschlikon. Melden Sie sich möglichst bald bei Pfarrerin A.-C. Hopmann, 044 724 43 43

a.hopmann@refrueschlikon.ch

*Pfarrerin A.-C. Hopmann und
Pfarrer Beat Gossauer*

Singen

Sonntagskantorei – Wer hat Freude mitzumachen?

Um die Freude am Singen zu fördern, laden wir Sie neu herzlich zur Sonntagskantorei ein. Die Leiterin des Gospelchors, Allegra Zumsteg, und der Pianist Thomas Goralski gestalten ein fröhliches Einsingen jeweils vor einem Gottesdienst. Wir treffen uns um 9.15 Uhr und lernen zwei, drei der Lieder, die wir dann auch im Gottesdienst um

10.00 Uhr singen. Eine Anmeldung ist nicht nötig, spezielle Kenntnisse braucht es auch nicht.

Sonntagskantorei

Jeweils um 9.15 Uhr

in der reformierten Kirche.

Nächste Daten: 10. Juli (mit Mariia Tokac, Chorleiterin Kantorei Kilchberg) / 23. Okt. / 18. Dez.



Gemeinsames Einsingen mit der Sonntagskantorei

Unterwegs

Rollstuhlausflug Nidelbad



Rollstuhlausflug ins Grüne – Am 17. Mai mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Nidelbad

Am Dienstag, 17. Mai 2022, findet der Rollstuhlausflug mit den Be-

wohnerinnen und Bewohnern des Pflegezentrums Nidelbad statt. Gemütlicher Spaziergang im Park im Grünen mit einer Person im Rollstuhl. Im Anschluss: Feiner Zvieri. Anmeldung bitte bis 9. Mai 2022 bei caroline.matter@refkilch.ch, über 044 715 56 51 oder unsere Homepage www.refkilch.ch/anmeldung.

Rollstuhlausflug, Treffpunkt:

Di, 17. Mai, 14.00 Uhr, beim Pflegezentrum Nidelbad, Eggrainweg 3, 8803 Rüschlikon (bei guter Witterung)

Konzerte

Pfingstkonzert mit der Kantorei Kilchberg

Die Kantorei Kilchberg hat ihr traditionelles Passionskonzert auf Pfingstsonntag verschoben. Am 5. Juni um 17.00 Uhr werden in der reformierten Kirche Kilchberg unter der Leitung von Mariia Tokac Werke von Charles Gounod vorgetragen. Darunter das «Requiem in C»

Dieses letzte seiner Werke schrieb der Komponist unter dem Eindruck des Todes seines Enkels Maurice. Im Unterschied zu andern Kompositionen dieses Genres ist das «Requiem in C» nicht so sehr vom Schrecken

des Jüngsten Gerichts, als vielmehr von einer hoffnungsvollen Stimmung, vom Vertrauen auf die Gnade und Gerechtigkeit des göttlichen Richters geprägt. Umrahmt wird dieses Hauptwerk von weiteren, bekannten und weniger bekannten Kompositionen von Charles Gounod. Unterstützt wird die Kantorei Kilchberg von Gesangs-Solisten und einem kleinen Orchester.

Die Kantorei Kilchberg freut sich auf möglichst zahlreiche Besucher.

Für die Kantorei Kilchberg:

Ueli Schenk



Kantorei Kilchberg mit Dirigentin Mariia Tokac

Immer informiert – Mit einem Abo unseres Newsletters

Ob attraktive Konzerte, unseren beliebten «Freitag-Frauen-Apéro», Gottesdienste oder Spielnachmittage für Senioren: Definieren Sie

selber, was Sie interessiert, indem Sie unseren Newsletter abonnieren! Über unsere Homepage www.ref-kilch.ch



Welchem Thema widmet sich der nächste Gottesdienst? – Dies und mehr erfahren Sie aus unserem wöchentlichen Newsletter

«Das Fundbüro» von Siegfried Lenz

Im Buchclub vom 19. Mai 2022, 17.20 Uhr, wird im ref. Kirchgemeindehaus über «Das Fundbüro» von Siegfried Lenz diskutiert. Eine Anmeldung ist erwünscht, nicht aber Bedingung.

Im Buchclub treffen sich Lesefreudige, die entweder vom literaturkundigen Martin Dreyfus oder den Anwesenden eine Anregung bekommen möchten, sich auf ein leenswertes Buch einzulassen, über das man im darauffolgenden Buchclub nach der Lektüre diskutieren kann. Im letzten Buchclub, bei dem Kent Harufts Buch «Lied der Weite» zur Debatte stand, fragten sich einige nach den Gründen des Lesens. Sucht man gehobene Unterhaltung, Sprachgenuss oder gar Erkenntnis? Das von einer Teilnehmerin vorgeschlagene Buch ist «Das Fundbüro» von Siegfried Lenz (Taschenbuchausgabe: ISBN 9783455000504).



Siegfried Lenz
Fundbüro

Roman · Atlantik

A

Wer beim Buchclub mitmachen möchte, sende eine Mail mit dem entsprechenden Wunsch an Martin Dreyfus mdreyfus@bluewin.ch, um jeweils über die neueste Lektüre informiert zu werden. Vor dem Anlass ist die Bibliothek im Kirchgemeindehaus geöffnet und nachher kann man dort im Buchangebot stöbern und bei einem Glas Wasser oder Wein im Gespräch mit anderen den Tag ausklingen lassen.

Für die Bibliothekskommission:

Vreni Deuchler

MINA & Freunde

**Chinder-
Zeit**



Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen, die mit Konsumation verbunden sind, benötigen wir eine Anmeldung. Sie werden in der Agenda in Zukunft mit folgendem Icon gekennzeichnet: ☕

Bitte melden Sie sich dafür über unsere Homepage www.refkilch.ch an.



SCAN ME

Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch.

Gottesdienste

1. Mai, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer

8. Mai, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Thema: Muttertag.
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer

Gottesdienst

10.00 Uhr, Seespital
Mit Pfarrerin Renate Hauser

15. Mai, Sonntag

Gottesdienst mit Gospelsongs

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer und dem Gospelchor, Leitung: Allegra Zumsteg

22. Mai, Sonntag

Abendgottesdienst

«Über Gott und die Welt»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrer Beat Gossauer und Gast Anna Rosenwasser

26. Mai, Donnerstag

Auffahrts-Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer, Sigristin Liliane Kägi und Organist Max Sonnleitner

Kultur und Musik

Chorproben finden wieder statt.

Kantorei Kilchberg:

Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30–20.30 Uhr
Beide Chöre proben im ref. KGH

9. Mai, Montag

Offenes Singen

19.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Mariann Thöni

12. Mai, Donnerstag

Singen in den Heimen

13.45 Uhr, Probe im AZ Hochweid, 15.00 Uhr Start Singen

19. Mai, Donnerstag

Singen in den Heimen

14.30 Uhr, Emilienheim

Erwachsenenbildung und Spiritualität

12. Mai, Donnerstag

Ökumenische

Morgenbesinnung

9.00 Uhr, kath. Kirche
Ökumenische Frauengruppe

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Beat Gossauer

18. Mai, Mittwoch

Musik & Stille

18.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Max Sonnleitner

24. Mai, Dienstag

Meditation

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Linda Deiss Burger

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte» findet regelmässig jeden Mittwoch, 10.20 Uhr, in der ref. Kirche statt. Mit Linus Fessler

7. Mai, Samstag

Chinderchile

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Sibylle Forrer.
Im Anschluss: Znüni im KGH

Veranstaltungen

3. Mai, Dienstag

Zäme go laufe

9.30 Uhr, vor dem ref. KGH
Mit Rolf Küry

17. Mai, Dienstag

Rollstuhlausflug Nidelbad

14.00 Uhr, Pflegezentrum Nidelbad

19. Mai, Donnerstag

Buchclub

17.20 Uhr, ref. KGH

20. Mai, Freitag

Freitag-Frauen-Apéro

19.00 Uhr, ref. KGH
Mit Referentin Bettina Zimmermann, Thema: Ein Leben in der Krise ☕

23. Mai, Montag

Zäme spiele

14.30 Uhr, Foyer ref. KGH

Bibliothek.

Neu ist die Bibliothek wieder Di, Mi und Do unbetreut geöffnet: 13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: Do, 16.00–17.00 Uhr

Fahrdienst



Kostenloser Fahrdienst zu den Gottesdiensten und wieder nach Hause.
Anmeldung bis Samstag um 20.00 Uhr: 044 720 41 41

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag – Freitag
9.00–12.00

Pfarrpersonen:

Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch

Beat Gossauer
Tel. 078 730 98 42
beat.gossauer@pfarrverein.ch

Sozialdiakonie Seniorinnen und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:
Robin Ziltener
info@refkilch.ch
www.refkilch.ch

Wir informieren wieder:
11.05.2022 im Gemeindeblatt

Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Fotos:
Zur Verfügung gestellt, wenn beim Bild nicht anders vermerkt.
Druck:
www.schellenbergdruck.ch

«Grosse Programme führen uns immer nur dort hin, wo wir selbst sind; wir aber sollten uns nur dort finden lassen, wo Er ist»

Dietrich Bonhoeffer

